

## Antrag

Beratungsfolge	Termin	Beratungsaktion
Stadtverordnetenversammlung der Stadt Florstadt	30.03.2022	

Drucksache Nr.: AT-2022-0005

---

**Betreff: Resolution**  
**Energielieferungen aus Russland zeitnah stoppen!**  
**Kein Geld für russische Waffen, die unschuldige Menschen in der Ukraine töten und das ganze Land verwüsten!**

---

### I. Antrag:

**Energielieferungen aus Russland zeitnah stoppen!**  
**Kein Geld für russische Waffen, die unschuldige Menschen in der Ukraine töten und das ganze Land verwüsten!**

Wir sprechen uns als Parlamentarier in Stadtparlament dafür aus, dass Deutschland schnellstmöglich aus den Gas- und Öllieferungen aus Russland aussteigt.

Wir haben den Eindruck, dass unsere Bevölkerung bereit ist, Sanktionen auch dann mitzutragen, wenn dies persönliche Einschränkungen zur Folge hat.

Deshalb erwarten von der Bundesregierung

- aus Russland schnellstmöglich kein Gas und Öl mehr zu beziehen
- Öl- und Gas-Einsparmöglichkeiten auf Bundesebene zeitnah umzusetzen
- den Ausbau regenerativer Energiegewinnung zu beschleunigen

Der Magistrat wird beauftragt

- ein kommunales Konzept zum Ausstieg aus der Nutzung fossiler Energie aufzustellen (kommunale Gebäude, Mobilität)
- sich für den Erhalt des Windenergiestandorts in Florstadt einzusetzen (Repowering)
- kommunale Unterbringungsmöglichkeiten für Flüchtende vorzubereiten

Die Florstädter und Florstädterinnen bitten wir

- die persönliche Nutzung von Öl und Gas - wo es geht - einzuschränken
  - z. B. indem man die eigene Öl- oder Gasheizung etwas drosselt
  - indem man Alltagsfahrten mit dem Auto reduziert und vielleicht lieber das Fahrrad oder den öffentlichen Nahverkehr nutzt
  - indem man langfristig Öl- und Gasheizungsanlagen ersetzt
  - private Unterbringungsmöglichkeiten zur Verfügung zu stellen

Es schmerzt uns zu sehen wie ein ganzes Land zerbombt wird, Menschen fliehen müssen, eingeschlossen sind, täglich Angst vor dem Tod haben, ihre Heimat und ihr ganzes Hab und Gut verlassen müssen und sind bereit, persönliche Einschränkungen einzugehen.

Fraktion  
Bündnis90/Die Grünen  
Gudrun Neher